Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **53/54 (1909)**

Heft 19

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Lokomotiven der Gotthardbahn. Eine geschichtliche Studie von Oberingenieur *M. Richter,* Hannover. Sonderabdruck aus der Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure. Jahrgang 1908. Mit 41 Textabbildungen und 2 Tafeln. Berlin 1909, Kommissionsverlag von Julius Springer. Preis geh. M. 2,20.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Internationale Kunstausstellung in Rom 1911.

Mit dieser Ausstellung wird ausser den Abteilungen für die Malerei und Bildhauerkunst eine besondere Baukunst-Ausstellung verbunden sein, welche in der Schaustellung von Plänen und Zeichnungen einerseits besteht und anderseits durch einen internationalen und einen auf italienische Architekturen beschränkten Wettbewerb ergänzt wird, deren Aufgabe der Bau einer Anzahl völlig ausgestatteter Wohngebäude sein soll. Die Gesamtheit dieser Wohngebäude soll einen Begriff der Bestrebungen geben, die sich in den letzten 30 Jahren in den verschiedenen Ländern erwiesen haben und darauf gerichtet sind, architektonische Vorbilder zu schaffen, die den speziellen ästhetischen Neigungen und den besondern praktischen Erfordernissen des Hauses in den verschiedenen Ländern und unserer Zeit entsprechen mögen. Für diesen internationalen Wettbewerb sind drei Preise festgesetzt von 150 000 Fr., 100 000 Fr. und 50 000 Fr. Eine internationale Prüfungskommission, die sich aus Delegierten der teilnehmenden Staaten und zwei vom Ausstellungsvorstand ernannten Delegierten zusammensetzt, wird die Preise erteilen. Die Teilnahme am Wettbewerbe ist bis zum 15. Dezember 1909 zu erklären.

Um die Vertretung der Baukunst der Schweiz an dieser Ausstellung zu einer möglichst einheitlichen zu gestalten, schien dem Zentralkomitee des S. I. & A. V. ein Zusammenarbeiten mit dem B. S. A. wünschenswert. In einer Vorbesprechung mit einigen in Zürich und Umgebung wohnenden Vertretern beider Verbände ergab sich die übereinstimmende Meinung, dass die schweizerischen Architekten sich an der Ausstellung von Plänen in Rom definitiv und durch gemeinsames Vorgehen beider Verbände beteiligen und die hiefür nötigen Schritte einleiten sollten.

Bezüglich der Teilnahme am internationalen Wettbewerbe wurde auf die fortgeschrittene und eigenartige Entwicklung unserer modernen Architektur der Wohnhäuser hingewiesen, welche ein ehrenvolles Bestehen des Wettbewerbes erwarten lässt; es wurde ferner betont, dass die vielen nachbarlichen Beziehungen zu Italien eine starke Beteiligung seitens der Schweiz so wünschbar erscheinen lassen, dass auf einen ansehnlichen Beitrag aus Bundesmitteln zu hoffen wäre. Anderseits wurde das Bedenken geltend gemacht, dass ein spezifisch schweizerisches Haus nicht wohl in die römische Landschaft passe und dass auch der Mehrzahl der Ausstellungsbesucher das Verständnis hiefür abgehe. Und weiter sei zu betonen, dass derartige Ausstellungen, die ursprünglich unverkennbaren Nutzen für die Kunst gezeitigt haben, nach und nach zu einer Modesache geworden seien, deren stärkere Pflege nicht unsere Aufgabe sei. Die gehörten Vertreter wollten indessen doch nicht von sich aus über die Ablehnung oder Beteiligung an dem Wettbewerbe beschliessen, ohne auch den übrigen Fachgenossen Gelegenheit zu geben, sich zu äussern, und der Zweck dieser Zeilen ist, jene Kollegen, welche glauben, ein stärkeres Interesse an der Angelegenheit zu nehmen, zu ersuchen, sich bis spätestens zum 20. November 1909 bei den unterzeichneten Vorständen anzumelden und womöglich den Umfang ihrer Mitwirkung zur Kenntnis zu bringen. Reglemente über die Ausstellung können ebenfalls, soweit der Vorrat reicht, bei den Vorständen bezogen werden.

In Rücksicht darauf, dass die Bundesversammlung schon in der Dezember-Session ein bezügliches Kreditbegehren behandeln müsste, ist die rascheste Erledigung der Angelegenheit von Nöten, sodass wir um die Einhaltung der genannten Frist dringend ersuchen müssen.

Zürich, den 30. Oktober 1909.

Hochachtend

Für das Zentralkomitee des S. I.- & A.-V.:
G. Naville, Präsident.

Für das Komitee des Bundes Schweiz. Architekten:
Max Müller, Vorsitzender.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

I. Sitzung im Wintersemester 1909/10.

Mittwoch, den 10. November, abends 8 Uhr auf der Schmiedstube.

Traktanden:

1. Mitteilungen.
2. Jahresbericht des Präsidenten.
3. Wahl zweier Mitglieder in das Zentralkomitee.
4. Wahl des Vorstandes und des Präsidenten.
5. Wahl von zwei Rechnungsrevisoren.
6. Mitteilungen betreffend Statuten-Revision des schweizerischen Vereins, über Bau- und Dienst-Vertrag, sowie über die Vorträge und Exkursionen des Winter-Semesters.

Die Wichtigkeit der geschäftlichen Traktanden lässt zahlreiches Erscheinen erwarten. Der Präsident.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

On cherche un Ingénieur-Directeur pour un grand établissement de constructions français; spécialités: machines à vapeur jusqu'à 300/400 chevaux, fixes et machines demi-fixes. Appointements largement en harmonie avec le concours technique sur lequel on pourra compter. (1598)

On cherche un *ingénieur-mécanicien* pour une société technique en Roumanie, s'occupant de toutes sortes de machines agricoles et industrielles ainsi que de l'installation d'eau et de closets. (1605)

Gesucht ein akademisch gebildeter, sprachenkundiger *Architekt* oder *Ingenieur* mit Domizil in Zürich, gewandt im Verkehr mit Behörden und Gesellschaften, als ständiger Sekretär des Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins. Anmeldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche sind bis 10. November an Herrn Oberst G. Naville in Kilchberg bei Zürich einzureichen. Auskunft erteilt Herr Ingen. H. Peter, Direktor der Wasserwerke Zürich. (1616)

Auskunft erteilt: *Das Bureau der G. e. P.*
Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
8. Nov.	Baubureau, a. Postgeb.	Basel	Gipser- und Parkettarbeiten für den Umbau des alten Postgebäudes in Basel.
8. „	Kantonsingenieur-Adj.	Aarau	Sämtliche Arbeiten für den Strassenbau Eiken-Schupfart.
8. „	Lambelet & Boillot, Architekten	La Chaux-de-Fonds	Kunstschmiedearbeiten und Lieferung der Fenster- und Türbeschläge für den Postneubau in La Chaux-de-Fonds.
8 „	Obering. d. S. B. B., Kr. IV	St. Gallen	Erstellung eines Aufnahmsgebäudes und Güterschuppens auf der Station Rüthi.
10 „	Gemeinderatskanzlei	Egnach-Neukirch (Thurgau)	Korrektion der Strasse Erdhausen-Neukirch (Erdbewegung 1800 m^3); Erstellung eines Durchlasses mit 150 m^3 Beton; Korrektion der Strasse Kügeliswinden-Raach und einer Flurstrasse bei Neuhaus-Egnach.
10. „	K. Stockmann, Präsident	Sarnen (Obwalden)	Bau der Strasse nach Zimmerthal (Länge 1750 *m*, Breite 3 *m*).
10. „	Gemeindebauamt	Bruggen (St. Gallen)	Erstellung des Trottoirs und Korrektion der Zimmerstrasse in Lachen-Vonwil.
10. „	Gemeinderatskanzlei	Benken (St. Gallen)	Bau der Gemeindestrasse vom Stüdler nach Hornen; Voranschlag 14000 Fr.
15. „	Baubureau des Elektrizitätswerkes	Zürich, Bauamt II	Glaser- und Schreinerarbeiten, sowie Lieferung und Verlegung der Bodenbeläge (Riemenböden und Platten) für das Wohn- und Werkstattgebäude bei der Transformatorenstation Guggach in Zürich IV.
15. „	Kantonsingenieur	Basel, Münsterpl. 11	Arbeiten für die Rheinuferkorrektion am Elsässer Rheinweg.
16. „	Obmannamt, Zimmer Nr. 51	Zürich	Korrektion der Strasse I. Klasse Höngg-Oberengstringen; Länge rd. 1540 *m*.
20. „	Baubureau der Rh. B.	Chur	Unterbauarbeiten der Lose Nr. 2 und Nr. 5 der Linie Bevers-Schuls.